

IM PORTRAIT: KÜNSTLER HORST SCHMIED

„Ich bin gierig auf neue Bilder“

Ein Schmied. Die einen nennen ihn Popart. Andere finden ihn expressionistisch. Er ist nie schlicht, sondern farbenfroh, aufreißerisch und stark. Die Werke von Künstler Horst Schmied führen mal ganz klein (6 mal 6 Zentimeter) und mal raumdominierend (ein Meter zwanzig mal ein Meter achtzig) durch die vielen Winkel der „kleinen Galerie ganz anders“ in Lagesbüttel. Jedes einzelne ist aufwändig gerahmt.

Der 67-Jährige hat vor 20 Jahren mit der Malerei begonnen. Sein Werkstoff: Pastellkreide auf Leinwand. Zunächst düster, beinahe ängstlich und unsicher war die Botschaft seiner Werke, gesteht Schmied, der außerdem als Architekt und Zimmermann einen Namen weit über Niedersachsen



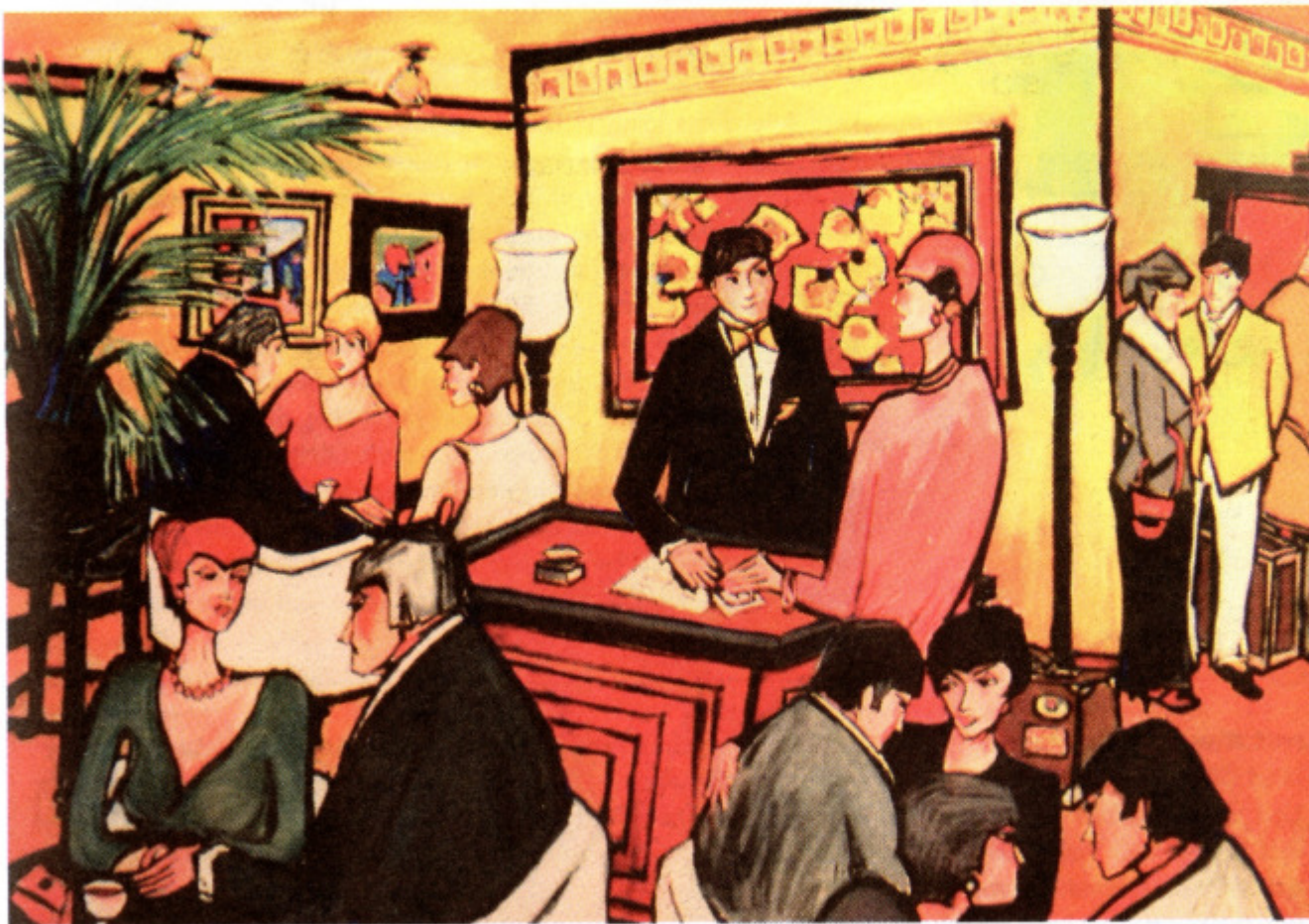
Horst Schmied mit einigen seiner Bilder. Foto: Dennis Bartz

hinaus hat. 2500 Häuser hat er in seiner Karriere geplant und gebaut – darunter: sein eigenes.

Heute dominieren starke Farben und muntere Szenen die Bilder aus Schmieds Welt, die er mit

offenen Augen betrachtet. Am liebsten malt er Menschen, aber auch Landschaften, Tiere und Blumen. Wann immer ihm eine Idee kommt, greift er zu Zettel und Stift. Er fertigt dann Scribble,

erstaunlich detaillierte „Kritzeleien“, die er früher oder später in Szene setzt. Gelegenheit bietet sich ihm oft: beispielsweise, wenn er an einer Rezeption oder im Restaurant warten muss. Sogar an



roten Ampeln zückt er manchmal seinen Bleistift und gibt Gas. Was bedeutet die Malerei für jemanden, der bereits knapp 3000 Werke auf Leinwand gebannt hat? „Ich bin gierig auf neue Bilder“,

sagt Horst Schmieid. Maximal hält er es eine Woche aus, ohne sich an seine Staffelei zu stellen. Aber das ist eine Ausnahme: Wenn er sich an einem Werk festgebissen hat, malt Schmieid oft mehrere

Tage am Stück – bis alles genau so ist, wie er sich das vorgestellt hat. Regelmäßig fahren er und seine Frau Ingrid in „Malurlaube“. Urlaub vom Malen? Nicht für die Schmieids: Am Strand liegen gefällt

ihnen nicht. Es sind vielmehr Urlaube, die dem Malen gewidmet sind. Bald steht die nächste Reise an. Horst Schmieid strotzt nur so vor Ehrgeiz und Tatendrang: „20 Bilder will ich dann fertig tellen.“ Eine weitere Fahrt führt die beiden dieses Jahr in die Provence. Ans Aufhören denkt der Künstler nicht: „So lange ich kann, werde ich malen!“ Seine vielen Fans wird es freuen. Die Ideen werden ihm ganz sicher nicht ausgehen. 50 Scribbles liegen bereit und warten nur darauf, dass er sie umsetzt. Für Nachschub sorgt der Künstler selbst: vielleicht schon an der nächsten roten Ampel.

db

Ausstellungen

Horst und Ingrid Schmieid laden ab Mitte Mai zur nächsten Ausstellung in der kleinen Galerie in Lagesbüttel, Kleikamp 7, ein. Vom 17. Mai bis zum 3. Juni jeweils freitags (15 bis 18 Uhr), samstags (15 bis 18 Uhr) und sonntags (14 bis 19 Uhr). Vom 13. bis 21. April zeigt Schmieid seine Werke am Chiemsee in Bayern.